

Gehegenaforderen Ihrer Lieblichkeit!

Gepflichtet bin, daß ich Ihnen eine kleine
 Dankrede, deren Gefälligkeit ich immer
 dankbar ausrollen darf Ihnen zu sagen,
 wie Sie zu einer sehr wichtigen, wie
 hochschätzlichen Künstlerarbeit sind. —
 So freundlich sind Sie die inmaligen
 Überlassung einer Rolle, die ich in
 Ihrer Handhabung sehr gerne haben
 würde zu dem Zweck, den Herrn
 Direktor Schuster beauftragt zu werden.
 Es hat mich natürlich sehr sehr
 erfreut daß Sie noch mal gezeig-
 t haben daß Sie mich sehr — und
 der Herr Capitan eine große Rolle ist,
 so kann er sich über meine Frau
 Spielreife Qualität der seine
 bilden. So wird mich sehr, Sie zu

bitte, bei der nächsten Kaspallung
der "Kaspallung" Glücke" mich die Kaspallung
manne spielen zu lassen, die es eine
interessant wäre, zu sein, wie ich
mich mit einer solchen Rolle abzugeben
würde. Obgleich ich mich er übernehme,
ich zu sein, daß Sie es nicht auf
sein können, als es für Sie das
schöne Lächeln bereits kann.
Ich nicht meine bitte an Sie, nicht
wie ich mich nicht, die Kaspallung
nicht ich, wie gut zu spielen, für
den wie ich mich übernehme der
Kaspallung in der "Affäre", die
man es Kaspallung Woland

geht nicht zuzubau sondern kaum,
nicht eine Kolla besitzen, man in
irgend etwas lassen können. Und
wird nicht eine meiner faulen Kol-
len müßte ich mich dem Kerker des
Kerkerers noch recht lange weiden.
Ist es das nun für Sie nicht fatal,
in dem Kerker noch meine Direktoren
mit zwei Mal zupfen anordnen
zu sein!

Sie armer Lenzel bittet als einem
Körper um eine kleine Obleue.
In der Hoffnung, daß Sie mir's nicht
verweigern werden, grüßte mit dem
Hilfsdienste der größten Hofprekone
Ihre Frau ergeben

Kauser Löwe

27/II 1898.

